

Zeittraining

Jäger und Mutsch auf P1 / Scheider ratlos / Kleinholz bei Kaffer und Jerich

Gleich dreimal stockte den Beobachtern des Qualifikationstrainings zu den Läufen fünf und sechs der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft der Atem. Auf dem fahrerisch anspruchsvollen, 3,667 Meter langen Kurs von Oschersleben kam zuerst Pierre Kaffer von der Piste ab und schlug mit seinen Dallara 399 Renault heftig in die Leitplanken. Danach leistete sich Patrick Hildenbrandt (Dallara 397 Opel) einen ähnlichen Crash, ehe Herbert Jerich einen Riesenabflug heil überstand. Der Österreicher beschädigte dabei seinen Dallara 399 Opel derart, daß an einen Start an diesem Wochenende nicht mehr zu denken ist. Jerich war rund 200 km/h schnell, als er neben die Strecke geriet, über die Wiese rutschte und breitseits einschlug. Auch hinter dem Start beim Samstagrennen von Pierre Kaffer und Patrick Hildenbrandt steht noch ein Fragezeichen, da beide Fahrzeuge arg ramponiert wurden.

Das erste Training entschied Thomas Jäger mit 1:20.469 Minuten für sich. Der Münchener war im Dallara 399 Opel nur den Hauch von 0,105 Sekunden schneller als der Niederländer Christijan Albers (Dallara 399 Opel). Dieser monierte, Jäger habe in einer Gelbphase seine schnellste Runde gedreht. Auf dem dritten Platz überraschte Etienne van der Linde (Dallara 399 Opel). Immerhin bestreitet der Südafrikaner in Oschersleben erst sein drittes Formel-3-Wochenende. Während der Belgier Yves Olivier (Dallara 399 Opel) auf dem vierten Platz kam, ärgerte sich Marcel Fäßler (Dallara 399 Opel) über Rang fünf: „Ich habe einfach mehr erwartet“, zeigte sich der Saison-Auftaktsieger ehrgeizig. Noch viel schlimmer erwischte es den Tabellenführer Timo Scheider (Dallara 399 Opel) auf dem zwölften Platz – sein größtes Problem, Scheider weiß nicht einmal warum er nicht weiter nach vorne kommt. Ähnlich die Situation bei Robert Lechner (Dallara 399 Opel): nur Platz neun beziehungsweise Platz sieben im zweiten Zeittraining, stimmen den Titelfavoriten derzeit nicht glücklich.

Im zweiten Training wirbelte Herbert Jerich nicht nur seinen Dallara 399 Opel durch die Luft, sondern auch das Feld durcheinander. Neben Thomas Jäger, Etienne van der Linde und Christijan Albers, wurde auch Wouter van Eeuwijk (Dallara 399 Renault) die schnellste Rundenzeit gestrichen, weil sie jeweils in der Gelbphase erzielt wurde. Den Trainingssieg kassierte so Thomas Mutsch (Dallara 399 Opel). Der Bitburger war mit 1:20.215 Minuten lediglich 0,123 Sekunden schneller als Marcel Fäßler. Den dritten Platz verbuchte Thomas Jäger mit 1:20.343 Minuten, vor Etienne van der Linde und Christijan Albers. Erneut schnell: der Niederländer Walter van Lent (Dallara 399 Opel), der nach Platz sieben im ersten Zeittraining diesmal auf Platz sechs landete. Erneut ratlos: Timo Scheider auf Platz zehn. Der Lokalmatador Timo Rumpfkeil führte seinen 17. Platz im ersten Training auf einen defekten Frontflügel am Martini MK 79 Opel zurück, Platz 18 wußte er anschließend nicht zu erklären.

